

3556/AB-BR/2021

vom 09.04.2021 zu 3845/J-BR

bmk.gv.at

= Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

Leonore Gewessler, BA
Bundesministerin

An den
Präsident des Bundesrates
Mag. Christian Buchmann
Parlament
1017 W i e n

leonore.gewessler@bmk.gv.at
+43 1 711 62-658000
Radetzkystraße 2, 1030 Wien
Österreich

Geschäftszahl: 2021-0.119.477

9. April 2021

Sehr geehrter Herr Präsident!

Der Bundesrat Egger und weitere Bundesräte*innen haben am 15. Februar 2021 unter der **Nr. 3845/J-BR/2021** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „9. Mittelfristigen Investitionsprogramm“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 4:

- Warum vertritt die SCHIG – nach Aussage der Salzburger Experten – eine eher ablehnende Haltung zum Projekt, die Salzburger Lokalbahn Nordstrecke im Raum Anthering an die B 156 zu legen und damit ein wesentlich größeres Fahrgastpotential zu erschließen, als dies bisher der Fall ist?
- Wie viele und welche Varianten zur Trassenverbesserung im Raum Anthering wurden von der SCHIG geprüft?
- Warum ist die Entscheidung für die derzeit verfolgte Variante gefallen?
- Wurde die verbesserte Erschließung von mehr als der Hälfte des Gemeindegebietes von Anthering und die Nähe der Bestandstrasse zu NATURA 2000 seitens der SCHIG bewertet?

Die SCHIG mbH hat im Sommer 2020 das vom Land Salzburg gemeinsam mit der Salzburg AG erstellte Projektpapier zum Maßnahmenpaket zur Kapazitäts- und Qualitätssteigerung am Nord-Ast der Salzburger Lokalbahn (Salzburger Lokalbahn 2020+) einer überblicksartigen Prüfung unterzogen. In einer Besprechung zwischen Vertreter*innen des Landes Salzburg, das auch Vertreter*innen der Salzburg AG/Salzburger Lokalbahn sowie eines Planungsbüros hinzuzog, des BMK und der SCHIG mbH konnten dazu offene Fragen geklärt werden. Eine dieser Fragen betraf im Raum Anthering eine mögliche ortsnähere Trassenführung als Alternative zu einem bestandsnahen Ausbau. Dabei wurde erläutert, dass eine Bündelung der Trassen vom Land untersucht worden ist, aber ein vergleichsweise geringer Nutzen mit einem

unverhältnismäßig hohen Aufwand erkauf werden müsste. Dieser Argumentation konnte von den an der Sitzung teilnehmenden Vertreter*innen grundsätzlich gefolgt werden. Eine Beurteilung konkreter Trassenvarianten im Raum Anthering durch die SCHIG mbH ist nicht erfolgt. Durch das Übereinkommen zum 9. MIP wird der finanzielle Rahmen für die von allen Beteiligten unterstützte Ertüchtigung der Salzburger Lokalbahn geschaffen. Darüber hinaus werden in der im Dezember 2020 unterzeichneten Rahmenvereinbarung auch für die folgenden Jahre etappenweise zu erreichende Ziele und ein Finanzrahmen für das 10. und 11. MIP festgehalten. Die konkrete Ausgestaltung der zahlreichen Maßnahmen muss aber im Zuge des Planungsprozesses vertieft werden.

Zu Frage 5:

- *Würde die SCHIG ihre Expertise einbringen, wenn die angesprochene Trassenverlegung neuerlich vom Land Salzburg gewünscht würde?*

Das BMK beabsichtigt, die SCHIG mbH mit der Überprüfung und Begleitung des weiteren Planungs- und Umsetzungsprozesses der Salzburger Lokalbahn zu beauftragen. Im Rahmen dieser Tätigkeit kann auch eine fachliche Begleitung von detaillierten Variantenuntersuchung im Raum Anthering wahrgenommen werden, wenn vom Land entsprechende Untersuchungen beauftragt werden. Aus Sicht des Bundes ist dabei eine nachvollziehbare, transparente Variantenauswahl auf Basis von Kosten-Nutzen-Betrachtungen ein wichtiges Anliegen.

Leonore Gewessler, BA

